

Männerchor unterhält mit „Frauen sind anders“

Das Konzert des Männergesangsvereins Illerberg-Thal wird im Vöhringer Kulturzentrum zu einem kurzweiligen Abend. Ensembles und Solisten bereichern das Programm.

Von Ursula Katharina Balken

Vöhringen Männerchöre sind out. Das sagt die Fachwelt. Aber stimmt es wirklich? Mit einem nur auf Heimat orientierten Repertoire kann man beim Publikum sicher nicht mehr landen. Auf der Beliebtheitskala ganz oben stehen rhythmusbetonte Songs, die leicht ins Ohr gehen. Seit knapp 20 Jahren leitet Hannelore Lux den Männergesangsverein Illerberg-Thal, und man hört förmlich den frischen Wind rauschen, wenn „Amigos para siempre“ von Andrew Lloyd-Webber schwungvoll erklingt.

In diesem Zusammenhang sei auch mal gesagt: Von „Vergreisung“ der Männerchöre ganz allgemein zu sprechen, ist eine Ungezogenheit. Auch Sänger über 70 oder 80 haben Freude an flotten Klängen und pflegen die entstandene

Gemeinschaft. Das alles wird beim MGV hochgehalten, deshalb haben die Sänger auch eine feste Fangemeinde, die ihnen diesmal bis in Wolfgang-Eychmüller-Haus gefolgt ist.

„Frauen sind anders“ – mit diesem vieldeutigen Titel ist das Konzert überschrieben, das zu einem unterhaltsamen und kurzweiligen Abend wird. Zwei Hausfrauen ratschen zu Beginn über den Titel und rätseln: „Wie ischt des wohl g'moint? Vielleicht gar feministisch?“ Als Intro hat Chorleiterin Lux den leicht swingenden Schlager „Butterfly“ von Daniel Gerard gewählt. Passend dazu ist der Titel von Ralph Siegel „Und manchmal weinst du sicher ein paar Tränen“. Und schon heißt es Szenenwechsel: Das Ensemble 8-Zylinder betritt die Bühne. Stimmlich sind die Sänger mit dem Song „Frauen sind anders“ gut in Form. „Für Frauen ist das kein Problem“ wird eine Lo-



Der Männergesangsverein Illerberg-Thal präsentierte im Wolfgang-Eychmüller-Haus ein Programm unter dem Titel „Frauen sind anders“. Foto: Balken

beshymne auf das weibliche Geschlecht aus der Feder von Max Raabe.

Danach gehört die Bühne der Gruppe Stimmwerk, die musikalisch unter Leitung von Dominik Herkommer ungemein gewonnen hat. Fein ziseliert ein Liedertrio mit „Gelungener Abend“, „Bergwerk“ und „Ehrenwort“. Herkommer leitet routiniert das kleine Ensemble

mit stimmlichen Talenten vom Piano aus. In der weiteren Programmfolge sind „You've Got the Love“ und „Shake It Out“ zu hören. Klänge aus dem Musical „Beauty and the beast“ von Howard Ashman runden den Auftritt ab.

Ein Kabinettstückchen liefert das Quartett Britti Hefenudeln ab: „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe“ von Thea Eicholz. Es wird

vierstimmig gesungen, und durch nahezu synchrone Bewegungen bekommt der Auftritt seinen Kick. Wie immer eine Augen- und Ohrenweide ist Ingo Wiest als Pianist, der den Saal mit „Swanee River Boogie“, „I've Been Drinking“ und „She Walks Right in“ richtiggehend rockt. „Du lässt dich gehen“ ist der Abgesang eines Mannes, der die schlampig gewordene Ehefrau traurig besingt, an diesem Abend schlüpfen Volker Köhler und Gabi Hermann in die Rollen.

Anschließend präsentiert die Sängerschar des MGV weitere Titel. Mit „O bella ciao“ wird es temperamentvoll. Jeder Song, der zu hören ist, bekommt seinen besonderen Pep durch die begleitende Combo Matthias Bergert, Bernd Botzenhardt und Thomas Dirr. Sie ist das Salz in der Suppe eines unterhaltsamen Abends und bekräftigte das Finale mit „Amigos para siempre – Freunde für immer“.